

# Steckbrief – Eichhörnchen Lösung



**Name:** Europäisches Eichhörnchen (Wissenschaftlich: *Sciurus vulgaris*)

**Klasse:** Säugetiere (Ordnung: Nagetiere; Familie: Hörnchen)

**Größe:** Kopf-Rumpf-Länge 20 cm bis 25 cm; buschiger Schwanz von zusätzlich 15 cm bis 20 cm

**Gewicht:** ca. 200 g bis 450 g (Gewichtsschwankungen je nach Jahreszeit und Nahrungsangebot)

**Alter:** In Freiheit durchschnittlich 3 bis 7 Jahre (hohe Jungtiersterblichkeit); in Gefangenschaft bis zu 10 Jahre

**Aussehen:** Fellfarbe farbvariabel (von Fuchsrötlich bis Dunkelbraun/Schwarz); stets kontrastierender reinweißer Bauch; auffällige Haarpinsel an den Ohren (ausgeprägt im Winterfell); lange, feinfühligere Schnurrhaare (Vibrissen)

**Geschlechtsmerkmale:** Kein äußerer Geschlechtsdimorphismus; Männchen und Weibchen sind optisch und anatomisch kaum voneinander zu unterscheiden

**Nahrung:** Überwiegend Pflanzenfresser (Herbivor) mit omnivoren Anteilen; Nüsse, Eicheln, Zapfensamen von Koniferen, Knospen, Pilze und Beeren; tierische Beikost durch Insekten, Vogeleier und Nestlinge

**Lebensraum:** Strukturreiche Nadel-, Laub- und Mischwälder; als Kulturfolger sehr häufig in urbanen Parks, Friedhöfen und Gärten mit altem Baumbestand

**Verbreitung:** Paläarktisch (weit verbreitet über ganz Eurasien, von Westeuropa bis nach Korea und Japan)

**Natürliche Feinde:** Baumratter (Hauptfeind im Baum), Greifvögel (Habicht, Mäusebussard) und Eulen (Waldkauz); Jungtiere gefährdet durch Hauskatzen und Krähen

**Nachwuchs:** 2–3 Würfe pro Jahr (Frühjahr bis Sommer); Tragzeit ca. 38 Tage; Wurfgröße 2–5 nackte und blinde Junge; ausgeprägte Nesthocker, die im schützenden Kobel gesäugt werden

**Besonderheiten:** Fungiert als „Ökosystem-Gärtner“ (Zoochorie), da aus vergessenen Wintervorräten neue Bäume keimen; anatomische Besonderheit: Hinterfüße können im Gelenk um 180 Grad gedreht werden (erlaubt das kopfüber Abwärtsklettern)

**Verhalten:** Streng tagaktiver Einzelgänger; exzellenter Kletterer und Weitspringer (Schwanz dient als Steuerruder und Balancierstange); Bau von kugeligen Reisignestern (Kobeln) mit Fluchtausgang; hält Winterruhe mit reduziertem Energiebedarf (keinen Winterschlaf)